



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCXCV. Privilegium des Kurfürsten Johann für die Gewandschneider in Salzwedel, vom 28. April 1488.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

heren gebord v̄rteynhundert Jare, dar na Imm souen v̄nnd Achtentigsten Jare, Ame Middeweken na sunte Galli daghe.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXVI, 9.

CCCCXCIV. Der Rath zu Salzwedel befundet die Abtretung einiger vom Rathhause der Altstadt dem Curt Witzelberg zu entrichtenden Renten an die Bruderschaft U. L. Frauen, am 22. April 1488.

Wy Jacob mechow, Diderick alingstede, Otto vyntzelbergh, Hermen Lyften, wilhelm bormester, Role gladegow, Hinrick dorbeide, Hans werkmester, Jorgen schulte, Claues Brewitz, Jacob alem, Hans munter, Diderick mechow, Hoyer wittorp, Cord woleman, Hans groteaen, wilhelm walter vnd kersten hinrickes, Radmanne to Soltwedel, Bokennen — dat — Cord vyntzelberge, vnse medeborger, hefft vorkofft in den tynsen, so ohm vpp vnsem Radhuse jn vnser oldenstad alle iarlikes vp eynen wedderkop vorseuen vnd vorsegelt syn, den Ernastigen v̄nnd Erfamen heren Kerstian rademyn vnd hans besendal, vorwefern der broderscap vnser liuen fruwen jn der suluen vnser olden Stad, dor hie de drudde vorwefern nu tor tyd mede yfs — anderhaluen guden gengen rinsche gulden jarliker renten vor dritlich gude ghenge rinsche gulden etc. Na cristi vnser heru gebord v̄rteynhundert Jar, darna im achte vnd achtentigsteme Jare, am dinxtag na dem sondage Misericordia domini.

Nach dem Originale des Salz. Archives XIII, 8.

CCCCXCV. Privilegium des Kurfürsten Johann für die Gewandschneider in Salzwedel, vom 28. April 1488.

Wir Johans, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurst etc. Bekennen — das wir angefehn vnd erkant haben getrewe v̄nnd willige dinste, die vnns vnser lieb getrewen die Gewantsneider In vnser Alten Stadt Soltwedel getan, dar vmb vnd auch von sonderliche gonst wegen haben wir Ine die gnade erzaigt, Nachdem v̄nnd die Guldenbruder der Gewantsneider von alters vnd bissher die gewonheit gehabt v̄nnd das gewant uff dem gewanthuse In der gnantin vnser Alten Stadt Soltwedel gesnitten, haben wir Inem vergonnet v̄nnd erlawbt, das sie hinfur zu ewigen Zeiten solch gewand In dem gewanthuse oder In iren eigenn hewfern sneiden mogen; vergonnenn, Erlawbenn v̄nnd bestettigen Inen vnd iren nachkomen gewantsneidern, solch gewandt In iren eigen hewferren oder vff dem Gewanthuse zu sneiden, In crafft v̄nnd macht dises briues. Es soll auch forder nymands In der gnanten vnser Alten Stadt Soltwedel gewantsneidenn oder zum gewantsnid zugelassen werden, Er hab oder gewynne dann der Gewant-

sneider guldenn. Auch soll kein wanburdig oder vnechte mann gewand deylen oder deylen lassen. Wer aber sunst gewant deylin wil, der soll das thun vff dem gemeinen wanthufs, vnd die alle entgegen sein, die das gewant deylen wollen, bey vormeydung vnser straff vnd bei den bruchenn, wie ire briue vnd freiheit, In vormals gegeben. Inhaldenn. Czu urkunth mit vnser anhangenden Infigel vnd figelt vnd Gebin vff vnser Borg Soltwedel, am Montag nach dem Sontag Jubilate Anno etc. LXXXVIII.

Nota. Mutatis Mutandis haben die ufs der Newnstadt Soltwedel auch solchen briue genomen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXVIII, 21.

CCCCXCVI. Vergleich und Revers der beiden Städte Salzwedel wegen des Aufruhrs bei Einführung der Bierzise, vom 28. April 1488.

Wir Burgermeyster vnd Rathmanne, Guldenn vnd gantzte gemeinheit, Arm vnd Reich, Bürger der alten vnd Newen Statt Soltwedel, in der alden Margk gelegen, bekennen —, So als wir in des Durchluchten vnd hochgeborn Fursten vnd Hern, Hern Johannsen, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Rom. Reichs Erz-Camerer vnd Churfursten etc. — vnser gnedigsten vnd lieben Herren, Vngnad gekommen sein des Biergeldes halben, das dem genanten vnserm gnedigsten Hern durch sein Gnaden Prelaten, Grauen, Herren, Ritterschafft aller seiner Lant, auch den Steten in der Mittelmarck vnd Prignitz, zu Hilf seinen Gnaden vnd Hanthabung der Herrschafft vor das treglichste vnd beste den Landen erkannt vnd zugesaget ist, dargegen wir vns vngehorsamlich vnd widerwertig gehalten, Der vnd andern hernach geschriebnen Stücken vnd Artikeln halben vnns Sein Gnad in grosse Straff genomen mocht haben, vnns doch die Erwürdigen in Got, Wolgeborenen vnd Edlen, Gestrengen, Erbarn vnd vesten des genanten vnser gnedigen Herren Prälaten, Grauen, Herren vnd Ritterschafft, die mit Seinen Gnaden vff ditzmal alhier gewest sind, gegen Seine Furtl. Gnaden ganz fleissiglich verbeten also, das wir mit Seinen Gnaden in dieser nachbeschriebnen Weiß ganz verricht vnd entscheiden sind. Zum ersten sollen vnd wollen wir des genanten vnser gnedigsten Herren Erbarn Luten, so wir vom Leben zum tode gebracht, gemordet, berawbt, genomen vnd beschediget haben, nach Erkenntnis Seiner Gnaden, Wandel vnd Kerung tun. Es soll auch der genante vnser gnedigster Herr, Seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen, Marggrauen zu Brandenburg, von dato diß briefes an zu ewigen Zeyten Macht haben, einen nyen Rat in iglicher Stat zu Soltwedel zu sezen, als vnns Seine Gnad den gefazt hat, der sol nach Vfgang des Jahrs einen andern Rat bey iren Plichten vnd Eyden, damit sie seinen Gnaden verwand sind, kyfen, vnd so der gekoren ist, Seine Gnaden von stund versigelt vnd verschlossen zu schicken an die Orte vnd Ende, da Sein Gnad zu der Zeyt seyn wirdet. Dieselben Burgermeister vnd Rat, so gekoren sind, sol Sein Gnad vnd Seine Gnaden Erben vnd Nachkommen furder Macht haben auf ein igliche Zeit zu confirmiren vnd zu bestätigen, vnd welche Sein Gnad also zu Burgermeistern vnd Ratmann setzen vnd bestätigen werden, die sollen dann von vnns angenommen vnd für ein volmechtig regierenden Rat ongehindert gehalten, vnd so